

AH
1 August 1951
VIII/713ah
HUNGARYINDUSTRY
Private PropertyGASOLINE SITUATION

Das wenige Benzin, welches in Ungarn vorhanden ist, ist für Armeezwecke reserviert. Es gibt auch keine Privatwagen mehr in Ungarn, nur einige Ärzte und Ingenieure dürfen mit besonderer Erlaubnis Wagen benutzen. Die anderen Privatwagen wurden von der staatlichen Autogesellschaft Moguert zu Spottpreisen übernommen und meist auf freien Plätzen eingestellt, wo sie den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. Nur staatliche Gesellschaften können diese Autos kaufen.

Motorräder sind weiterhin erlaubt. Die Anzahl der Motorräder wird auf ca 20,000 geschätzt.

Bis vor einigen Jahren wurden die Arbeiter von großen Gesellschaften oft auf Lastwagen zum Wochenende ins Grüne gebracht; dies wurde jedoch gänzlich eingestellt, denn es gibt kein Benzin mehr für private Zwecke.

Auch Beamte, die aus geschäftlichen Gründen von der Provinz nach BUDAPEST kommen, müssen per Bahn reisen.

Die staatlichen Gesellschaften besitzen Autos, doch sind die Leiter sehr vorsichtig in der Benutzung. Nur ganz hohe Parteiführer können Autos für private Zwecke fahren. Es gibt noch Taxis in BUDAPEST, aber nur wenige Leute, die sich eine Taxifahrt leisten können.

Die Rohölproduktion, die in Ungarn in Kriegszeiten rund 800,000 Metertonnen betrug, beläuft sich gegenwärtig auf etwa 400,000 Metertonnen. Die Maszovol-Gesellschaft hat nach neuen Ölvorkommen gesucht und Erdgas in den Buekk-Bergen entdeckt; jedoch konnte kein Rohöl gefunden werden.

DATE OF OBSERVATION:

until June 1951

ITEM No. 3665

AH
1 August 1951
VIII/713

HUNGARY
(cont'd)

EVAL. COMMENT:

Source : Usually reliable
Information : probable, partly confirmed

Figures relating to number of motorcycles and to today's Gasoline production unconfirmed. Since the beginning of 1951 emigrant papers have often rumored the confiscation of all but a few private cars. No definite confirmation on hand.